

## Salsa und Zumba für jedes Alter

Neue Kurse des Tanzclubs Warburg starten

■ **Warburg** (nw). Das Südamerikafeeling des Sommers geht weiter mit einem Salsa-Workshop des Tanzclubs Warburg, der am Samstag, 23. August, beginnt. Salsa ist aus der Karibik und gilt als sehr körperbetont. Mit lockerer Hüfte und einfachen Schritten ist er relativ leicht zu lernen. An sechs aufeinanderfolgenden Samstagen können alle Salsafreunde und die, die es werden möchten, mit Erich Klann zu südamerikanischer Musik tanzen, jeweils von 17.30 bis 18.30 Uhr in der Turnhalle des alten Hüffertgymnasiums.

Ebenfalls am Samstag, 23. August starten die Kinder- u. Jugendgruppen in die Herbstsaison. Kinder und Jugendliche, die gern mittanzen möchten, sind herzlich eingeladen. Um 14 Uhr starten die Tanzmäuse (ab 4 Jahren), um 14.45 Uhr folgen die Had-Hod-Kids (1.-4. Schuljahr), um 15.30 Uhr die Burning Beats (5.-8. Schuljahr) und um 15.30 Uhr die Badbehaviours. Anmeldung

und Info zu allen Kursen gibt es unter Tel. (05641) 24 35 (ab 18 Uhr) und im Internet unter der Adresse [www.tanzclub-warburg.de](http://www.tanzclub-warburg.de). Ab Montag, 1. September finden außerdem wieder Zumba-Gold-Kurse mit Elvira Mutz für Einsteiger und ältere Teilnehmer statt. Nach Abschauen und mit Hilfen durch die Trainerin werden die Choreographien von den Teilnehmern sofort mit getanzt. Bei „ZUMBA GOLD“ wird auf sehr anstrengende Bewegungsformen, z.B. Sprünge verzichtet. Eine weitere Besonderheit ist das eingebaute Gleichgewichtstraining, das in unserer zunehmend bewegungsarmen Gesellschaft in jedem Alter immer wichtiger wird. Der 1. September kann von Einsteigern als Schnupperstunde genutzt werden. Der 11-Stunden-Kurs findet Montags von 19 bis 19.50 Uhr in der alten Turnhalle des Hüffertgymnasiums statt. Anmeldung und Infos bei Elvira Mutz, Tel. (05641) 748451 oder unter [www.elvira-mutz.de](http://www.elvira-mutz.de)

## Warburger Angler wandern

Treffpunkt ist die Diemelbrücke in Dalheim

■ **Warburg** (nw). Der diesjährige Schnatgang des Warburger Anglervereins findet am kommenden Samstag, 16. August, statt. Der Treffpunkt der Angler wird um 13.30 Uhr an der Diemelbrücke in Dalheim sein. Die Wanderung findet ihren Abschluss bei einem Imbiss und

Erfrischungen in gemütlicher Runde am Wasserwerk der Warburger Stadtwerke an der Diemel. Anmeldungen nehmen bis zum 15. August, Christian Willim unter Tel. (05641) 740722 (ab 17 Uhr) und Martin Tewes unter (02994) 908128 entgegen.

## 89-Jähriger übersieht Pkw



**Polizei und Feuerwehr sichern die Unfallstelle ab:** Zusammenstoß: Mit eingedrückter Motorhaube blieb der Fiat einer jungen Fahrerin nach der Kollision vor der Verkehrsinsel stehen. Der am Unfall beteiligte Mercedes prallte gegen ein Straßenschild am Fahrbahnrand. FOTO: D. SCHOLZ

■ **Borgentreich** (scho). Bei einem Verkehrsunfall auf der Kreuzung B 241 und L 766 bei Borgentreich sind gestern Nachmittag gegen 16.15 Uhr drei Personen schwer verletzt worden. Der 89-jährige Fahrer eines Mercedes hatte aus Richtung Borgentreich kommend den Fiat Panda einer 64-jährigen Fahrerin, die auf der Bundesstraße in Richtung Borgholz unterwegs war offensichtlich übersehen. Der Senior war in die Kreuzung eingefahren, dort kam es zum Zusammenprall der bei-

den Fahrzeuge. Aufgrund des Aufpralls in Höhe der Motorhaube wurde der Mercedes quer über die Fahrbahn gedrückt und prallte frontal gegen ein Straßenschild. Der Fahrer und seine Ehefrau (85) wurden ebenso wie die Fahrerin des Panda mit Rettungswagen nach notärztlicher Erstversorgung ins Krankenhaus gebracht.

Die Borgentreicher Feuerwehr streute auslaufende Betriebsstoffe ab. Der Verkehr wurde von der Polizei an der Unfallstelle vorbeigeleitet.



Erinnerung an einen mutigen Demokraten: Christ-Dore Richter, Erste stellvertretende Bürgermeisterin Detmold, Warburgs stellvertretender Bürgermeister Eric Volmert und Landtagsabgeordneter Dennis Maelzer (SPD). FOTO: DIRK LINNENBERG

## „Ein Vorbild für uns alle“

Gedenken an Felix Fechenbach / Veranstaltung im Kleinenberger Wald

VON DIRK LINNENBERG

■ **Scherfede. Vor 81 Jahren, am 7. August 1933, wurde der jüdische Journalist und Sozialdemokrat Felix Fechenbach im Wald zwischen Scherfede und Kleinenberg von SA- und SS-Männern mit Pistolenschüssen in den Rücken heimtückisch ermordet. Gut 60 Besucher waren am gestrigen Sonntag zu der Gedenkstätte nahe der Bundesstraße 68 gekommen, um bei der von der Detmolder Felix-Fechenbach-Stiftung organisierten Gedenkveranstaltung an dieses Verbrechen des Nazi-Regimes zu erinnern.**

In seiner Gedenkrede erinnerte Eric Volmert, stellvertretender Bürgermeister der Hansestadt Warburg, an das engagierte, mutige Eintreten Fechenbachs für Demokratie und gegen jegliche Form von Deutschnationalismus.

Entschlossen habe der überzeugte Pazifist als politischer Autor seine Ideen verbreitet und sich gegen antidemokratische Kräfte eingesetzt. Mit der Figur Kasperle habe er zudem in seinen Puppentheaterstücken Einstellungen und Werthaltungen vermittelt, „die als demokratische Grundsätze im Bewusstsein von Kindern und Jugendlichen den propagierten Untertanengeist verdrängen und einen aufgeklärten Bürgersinn verankern sollten, welcher der damaligen Gesellschaft fehlte.“ Fechenbach vermittele

mit diesen Stücken eine klare Botschaft: „Entschlossenes Auftreten gegen antidemokratische Kräfte ist notwendig und führt zum Erfolg!“, so Volmert weiter. Politische Vernunft und allgemeine Toleranz seien Werte, denen Fechenbach habe Geltung verschaffen wollen. „Durch sein Engagement wurde er schnell zum Dorn im Auge seiner Gegner.“ Somit wundere es nicht, dass er bereits eine Woche nach Hitlers Machtergreifung verhaftet wurde. Am 7.

August 1933 wurde Fechenbach dann im Wald bei Scherfede auf dem Weg ins Konzentrationslager Dachau er-

»Entschlossen gegen antidemokratische Kräfte«

mordet. Die Erinnerung an die Verbrechen dieses terroristischen Regimes und an den mutigen Einsatz Fechenbachs sei-

en Aufgabe und Verantwortung für uns alle: „Felix Fechenbach sah es kommen und schrieb weiter. Felix Fechenbach gab sein Leben für seine Ideale. Felix Fechenbach ist ein großes Vorbild für uns alle“, fasste Volmert seine Gedanken zusammen.

Die Aktualität der Werte, für die Fechenbach eintrat, hob auch Dr. Dennis Maelzer in seiner Begrüßung hervor. Der lippische SPD-Landtagsabgeordnete, zugleich Geschäftsführer

der Felix-Fechenbach-Stiftung, verwies auf die Geschehnisse in Dortmund am 25. Mai, dem Tag der Kommunalwahlen, als eine Horde von Neonazis aggressiv und mit ausländerfeindlichen Rufen das Rathaus habe stürmen wollen. „Es waren Demokraten über alle Parteigrenzen hinweg, die sich ihnen in den Weg stellten, um das Haus der Demokratie in Dortmund zu verteidigen.“ Auch das gute Abschneiden der NPD und der AfD bei der Europawahl würden Fragen aufwerfen. Ob die Wahlmotive etwas mit einer Renationalisierung des Politikverständnisses zu tun hatten, fragte Maelzer. „Ich bin mir sicher, der überzeugte Internationalist Fechenbach hätte diese Fragen zu seinem Thema gemacht. Und der Pazifist Fechenbach hätte angesichts der kriegerischen Auseinandersetzungen unserer Zeit sich für einen Journalismus und eine politische Auseinandersetzung stark gemacht, die differenziert und versöhnt“, so der Abgeordnete.

Nicht dessen Tod, sondern sein Leben und entschlossenes Handeln seien der Grund, warum immer wieder an Fechenbach erinnert werde, schloss der Lipper seine Rede.

Im Anschluss an die Gedenkfeier mit Kranzniederlegung wurde noch das Grab Fechenbachs auf dem jüdischen Friedhof in Rimbeck besucht. Grab und Gedenkstätte sind durch einen sieben Kilometer langen Wanderweg verbunden.

### INFO

#### Felix Fechenbach: Kämpfer für Freiheit und Demokratie



Feiner Spott: Felix Fechenbach mit einem Löwen-Baby in der Redaktion des Volksblatts, aufgenommen im April 1930 anlässlich eines Besuchs des Zirkus Schneider in Detmold. FOTO: PRIVAT

◆ 1894 wurde Felix Fechenbach als Sohn einer jüdischen Handwerkerfamilie im nordbayerischen Bad Mergentheim geboren.

◆ Nach dem Ersten Weltkrieg trat Fechenbach als Sozialdemokrat für die Weimarer Republik ein.

◆ 1929 wurde er Redakteur beim Lippischen Volksblatt in Detmold und machte als Journalist schon früh die wahren Motive der Nationalsozialisten publik.

◆ Mit der Machtergreifung Hitlers am 30. Januar 1933 begann eine Hetzjagd der Nationalsozialisten auf Fechenbach, die mit seiner Inhaftierung und der Ermordung auf dem Weg ins Konzentrationslager Dachau am 7. August 1933 endete. (red)

Anzeige

SAMSTAG, 30. AUGUST 2014 • GERRY WEBER STADION • HALLE/WESTFALEN

WBO-WELTMEISTERSCHAFT IM CRUISERGEWICHT

MARCO „KÄPT‘N“ HUCK  
VS. MIRKO LARGHETTI

TICKETS  
AB  
30 €

Eintrittskarten sind zum Preis ab 30,00 Euro und VIP-Tickets zum Preis von 120,00 Euro unter der Ticket-Hotline 0 52 01/81 80 erhältlich. Des Weiteren via Internet unter [www.gerryweber-world.de](http://www.gerryweber-world.de) sowie bei allen CTS-Vorverkaufsstellen.